

13 Städte konkurrieren um den Titel der ersten European Capital of Democracy

Demokratie ist unsere beste Chance, den Frieden wiederherzustellen, unsere Bürgerrechte zu schützen und den Klimawandel zu meistern. 13 Städte aus acht Ländern haben nun die Chance, die allererste Europäische Demokratie-Hauptstadt zu werden. Sie alle haben sich als Vorreiter für demokratische Innovation der Initiative "European Capital of Democracy" (ECoD) angeschlossen, die den Zusammenhalt, die Zusammenarbeit und die Beteiligung der Bürger:innen fördert.



“Städte sind am besten geeignet, Demokratie und Menschenrechte zu schützen und zu stärken, da sie die Bedürfnisse ihrer Bürger:innen am besten kennen. Angesichts historischer Umwälzungen und drängender Herausforderungen durch Krieg und multiple Krisen ist ihre Innovationskraft, ihre Handlungsfähigkeit und ihre enge Verbindung zu ihren Bürger:innen wichtiger denn je,” so ECoD-Gründer und Beiratsmitglied Helfried Carl.

Antwerpen (Belgien), Barcelona (Spanien), Bologna (Italien), Braga (Portugal), Brüssel (Belgien), Burgos (Spanien), Cascais (Portugal), Linz (Österreich), Metz (Frankreich), Opole (Polen), Rzeszow (Polen), Sarajevo (Bosnien und Herzegowina) und Valongo (Portugal) haben sich dem ECoD-Städtenetzwerk angeschlossen und bewerben sich um den Titel "European Capital of Democracy" (Europäische Demokratie-Hauptstadt).

Die Europäische Demokratie-Hauptstadt wird von 10.000 Bürger:innen aus allen Mitgliedstaaten des Europarates ausgewählt. Das Bewerbungsfenster für die Mitwirkung in der Bürger:innen-Jury ist derzeit offen.

Zunächst wird eine Expert:innen-Jury aus fünf renommierten Demokratie-Fachleuten auf der Grundlage transparenter Kriterien alle Bewerbungen der Städte prüfen und eine Auswahlliste herausragender Kandidaten erstellen. Bis zu fünf nominierte Städte werden an die Bürger:innen-Jury weitergeleitet, die das letzte Wort hat. Die erste Stadt, die den Titel "Europäische Demokratie-Hauptstadt" tragen soll, wird im Januar 2023 bekannt gegeben.

In enger Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft und den Bürger:innen wird die Europäische Hauptstadt der Demokratie ein breites Spektrum an Aktivitäten und Veranstaltungen ausrichten, die Besucher:innen aus ganz Europa anziehen, um sich an den gemeinsamen Bemühungen zur Stärkung der Demokratie zu beteiligen. Die Gewinnerstadt wird sich einen internationalen Ruf als Bildungs- und Innovationszentrum erarbeiten und das Bewusstsein für demokratische Rechte in den Mittelpunkt stellen.

Antonella Valmorbida, Vorsitzende der Expertenjury und Generalsekretärin der European Association for Local Democracy (ALDA): "Europa sollte mehr bieten als den derzeitigen bürokratischen Ansatz für Demokratie. Das ECoD-Programm fördert gute Regierungsführung in Europa, stärkt die Zivilgesellschaft und die lokale Demokratie. Wir danken den Städten für ihr Engagement und ihre Bewerbungen, und es ist uns eine Ehre, die Städte in die engere Wahl zu nehmen und bekannt zu geben."

Die Initiative "Europäische Demokratie-Hauptstadt" wurde von der ECoD gemeinnützige GmbH gemeinsam mit The Innovation in Politics Institute GmbH mit Sitz in Wien und Berlin und Vertretungen in 16 europäischen Ländern ins Leben gerufen.

Für weitere Informationen über die Europäische Demokratie-Hauptstadt besuchen Sie bitte: <https://capitalofdemocracy.eu>

Hier finden Sie Informationen zur Bewerbung für die Bürger:innen-Jury, um die Europäische Demokratie-Hauptstadt auszuwählen: <https://capitalofdemocracy.eu/join-the-citizens-jury/>

Ihr Ansprechpartner:

Stefan Sindelar, Geschäftsführer

ECoD gemeinnützige GmbH

shs@capitalofdemocracy.eu

+43 664 88665030